

Geowissenschaftlicher Arbeitskreis 2014

Im Geowissenschaftlichen Arbeitskreis bietet der Fachbereich 5 der Universität Bremen interessierten Laien den Zugang zu Geologie, Paläontologie und Mineralogie. Die Treffen des Arbeitskreises finden jeden zweiten Donnerstag im Monat ab 19:20 Uhr im MARUM Raum 0180 statt. Sie dienen dem Erfahrungsaustausch untereinander und ermöglichen es an einen Fachmann Fragen zu richten. Sie bieten somit Neulingen die Möglichkeit einen leichten Einstieg in diese Thematik zu bekommen. Zentrales Element der Veranstaltung ist jeweils ein allgemeinverständlicher Vortrag. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.geosammlung.uni-bremen.de

09. Januar 2014

Dozent: Werner Liebenberg

Thema: Saurier - neue Spuren vom alten Kontinent



Bei Saurierfährten denken wir meistens zuerst an die großen Fährtenvorkommen in Nordamerika - mit Dinosauriertrittsiegeln fast so groß wie eine Badewanne. Doch auch hier in Europa, speziell in Deutschland, aber auch aus Frankreich und weiteren Ländern, wurden in den letzten Jahren immer mehr Fährten entdeckt. Einige davon gelangten durch intensive Suche ans Licht, andere wurden per Zufall gefunden. Im Vortrag werden alte und neue Funde von Saurierfährten aus Deutschland und dem europäischen Ausland vorgestellt.

13. Februar 2014

Dozent: Imke Gudenschwager

Thema: Aptychen und Anaptychen - Die Kiefer der Ammoniten



Den Begriff Ammoniten setzt man schnell gleich mit ihrem berühmtesten Körperteil als das man darunter ein ehemaliges Meerestier versteht: das Ammonitengehäuse. Dass die Weichtiere im Besitz eines zweiteiligen Kieferapparates waren, ist weitaus weniger bekannt. In der Wissenschaft stehen vor allem zu den Kieferelementen in Form der Aptychen und Anaptychen noch viele offene Fragen im Raum. Die Referentin untersuchte und dokumentierte zahlreiche Ober- und Unterkiefer zeichnerisch und fotografisch im Zuge ihrer Bachelorarbeit. Der Vortrag stellt eine Ergebnispräsentation dieser Arbeit dar.

13. März 2014

Dozent: Julia Engelke

Thema: Ammoniten – von der Spirale zur Vielgestaltigkeit



Ammoniten existierten in den urzeitlichen Meeren seit dem Devon vor ca. 400 Mio. Jahren und sind, wie die Dinosaurier, am Ende der Kreidezeit vor gut 65 Millionen Jahren, ausgestorben. In diesen über 350 Millionen Jahren haben sie sich in ihrer äußeren Gestalt verändert, jedoch sind die meisten lange nicht von ihrer in einer Ebene aufgerollten Spirale abgewichen.

Dies änderte sich erst im Erdmittelalter (Trias, Jura Kreide) und viele neue Formen entstanden. Wie und warum sich diese Arten entwickelt haben gilt es herauszufinden.

10. April 2014

Dozent: Prof. Dr. Tilo von Dobeneck

Thema: Der neuseeländische Magnetitsand - Phänomen, Lagerstätte und Werkzeug für die Küstenforschung

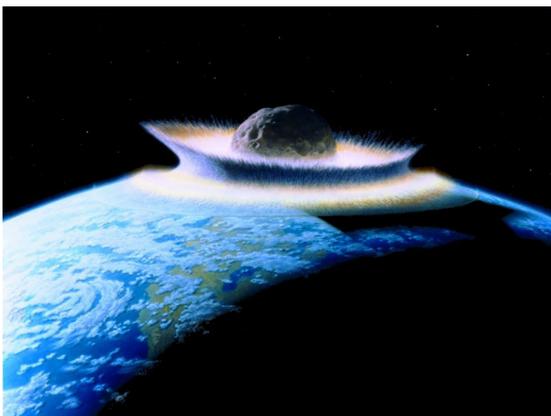


Im Westen Neuseelands findet man vor weißen Kalksteinküsten blauschwarzen „Blacksand“, der aus nahezu reinem Magnetit besteht. Wie entstanden diese immensen Eisenerzlagerstätten, die das Land neuerdings zum bedeutenden Stahlexporteur machen? Und wie kann man die Prozesse der Magnetitanreicherung verstehen und in der Küstenforschung nutzbar machen? In der marinen Umweltmagnetik versuchen wir, durch magnetische Messungen am Meeresboden, die Verteilung und Auftrennung von Sedimenten an der Küste abzubilden und zu verstehen.

08. Mai 2014

Dozent: Jürgen Reinhardt

Thema: Neues zum Ende der Dinosaurier



Eines der am meisten in der Öffentlichkeit diskutierten geowissenschaftlichen Themen ist zweifelsohne das Aussterben der Dinosaurier. In der allgemeinen Wahrnehmung gilt in der Regel der Meteoriteneinschlag an der Kreide/Paläogen-Grenze als monokausale Ursache, im Vortrag wird gezeigt dass dieses Bild viel differenzierter zu sehen ist. Entsprechend werden neue Forschungsarbeiten zum Thema Aussterben der geheimnisvollen Riesenechsen vorgestellt.

12. Juni 2014

Dozent: Michaela Kahsnitz

Thema: Eine geologische Expedition ins tibetische Hochland



Das unter chinesischer Verwaltung stehende Tibet ist ein ausgedehntes Hochland in Zentralasien mit einer durchschnittlichen Höhe von 4500m. Welche geologischen Ereignisse sind verantwortlich für die Entstehung des tibetischen Hochplateaus? Was ist das Besondere an einer Reise zum „Dach der Welt“? Welche Herausforderungen stellen sich bei einer solchen Expedition? Welche Dinge müssen organisiert und beachtet werden? Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen des Vortrages geklärt werden.

17. Juli 2014

Dozent: Hartmut Benthien

Thema: Spuren der Eiszeit an der Unterweser



Eine dicke Schicht von eiszeitlichem Schutt in Norddeutschland bezeugt die Bedeckung unserer Region durch Gletscher. Oberflächlich lassen sich - trotz generell flacher Landschaftsformen in Norddeutschland - durchaus morphologische Unterschiede feststellen und auch die auffälligen, tonnenschweren Findlinge aus magmatischen Gesteinen, die oft für Großsteingräber verwendet wurden, berichten von der eiszeitlichen Vergangenheit.

11. September 2014

Dozent: Michael Guhl

Thema: Im Schatten der Dinosaurier - Die Evolution der Säugetiere



Die Säugetiere haben eine lange Evolutionsgeschichte hinter sich. Hervorgegangen aus den säugetierähnlichen Therapsiden des Perm und der Trias, blieben sie im Mesozoikum größtenteils klein und unscheinbar. Viele von ihnen waren nachtaktiv, wohl um den tagaktiven, die Ökosysteme beherrschenden Dinosauriern aus dem Wege zu gehen. Erst als diese am Ende der Kreidezeit ausstarben, konnten sich die Säugetiere in alle ökologischen Nischen ausbreiten, und traten die bis heute anhaltende Dominanz im Tierreich an. Der Vortrag zeichnet diese lange Evolutionsgeschichte anhand von in letzter Zeit gemachten neuen interessanten Fossilfunden nach.

09. Oktober 2014

Dozent: Ludwig Kopp

Thema: Bernstein und Edelsteinminen in Myanmar



Myanmar ist ein Staat in Südostasien und eine der Fundregionen auf der Welt für Bernstein - also fossiles Harz. Der Bernstein aus Myanmar stammt aus der Kreidezeit und ist zwischen 100 und 110 Millionen Jahre alt. Er wird nur selten gefunden und die Erhaltung darin eingeschlossener Tiere und Pflanzen ist oft eher mäßig. Neben Bernstein werden in Myanmar verschiedene Edelsteine gefunden, darunter Rubine, Saphire und Jade und im Vortrag werden deren Fundorte ebenfalls vorgestellt.

13. November 2014

Dozent: Dr. Jens Lehmann

Thema: Bornholm - ein geologischer Reisebericht



Die dänische Insel Bornholm ist geologisch und landschaftlich enorm vielfältig. Von felsigen steilen Granitküsten im Norden bis zu langen Sandstränden und weißen Kreidefelsen im Süden der Insel. Der Vortragende berichtet überwiegend über persönliche Eindrücke die Geologie und Paläontologie der Sedimentgesteine der Südküste Bornholms betreffend, von Ablagerungen des Ordoviziums von vor über 450 Millionen Jahren bis zu denen der späten Kreidezeit vor etwa 85 Millionen Jahren. Es werden auch Aspekte der Nutzung der Ressourcen angesprochen, wie durch einstigen Phosphatbergbau, und die Ausbeutung von Kalk und Granit.

11. Dezember 2014

Dozent: Alle Teilnehmer

Thema: Verleihung des „Weser Geo-Highlight 2014“ & Weihnachtsfeier



Viele Bremer sammeln während des Jahres 2014 wieder Gesteine, Fossilien und Mineralien. Deshalb wird neben dem gemütlichen Beisammensein auf der Weihnachtsfeier ein „Exponat des Jahres“ prämiert. Es ist dabei egal, ob dieses aus dem Bremer Umland, fernen Regionen Europas oder aus Übersee stammt. Das interessanteste, schönste oder am besten präparierte Stück wird als „Weser Geo-Highlight 2014“ von den Anwesenden gewählt und mit einem Preis ausgezeichnet. Außerdem präsentiert die Geosammlung ihre wichtigsten Neuzugänge des Jahres und das Vortragsprogramm für das Jahr 2015 wird vorgestellt.